

## **Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 31**

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

### **Scheinchristen**

Dazu gehören die Bekenner, die man höchstens zu einer äußerlichen Übung des Christentums bringen kann, niemals aber zu einer innerlichen Herzensbekehrung und Heiligung. Sie können vom Himmel predigen, hören, lesen und reden oder auch mit ihren Familien beten und sich mit frommen Menschen zu guten Zwecken verbinden. Ja, sie wollen auch zu den Gläubigen gezählt werden; aber nichts vermag sie zu der Ausübung der mehr innerlichen, geistlichen Christenpflichten zu bewegen, wie zum Beispiel:

- Anhaltendes, inbrünstiges und stilles Gebet und Betrachtung
- Gewissenhafte Selbstprüfung
- Trachten nach dem, was oben ist
- Wachsamkeit über ihre Herzen, Worte und Wege
- Kreuzigung des Fleisches mit seinen Lüsten und Begierden
- Ihre Feinde von Herzen zu lieben und ihnen zu vergeben
- Ihre Glaubensgeschwister höher zu achten als sich selbst
- Alles, was sie haben, tun und sind, zu den Füßen von Jesus Christus zu legen und den Dienst für Ihn allen anderen Dingen vorzuziehen
- Sich auf die persönliche Begegnung mit Jesus Christus vorzubereiten und sich bereitwillig von allem zu lösen, um bei Ihm zu sein

Heuchler kann man niemals zu solchen Dingen bewegen. Ein rein äußerlicher Bekenner nimmt das Evangelium zwar mit Freuden auf, doch berührt es nur die Oberfläche seines Herzens. Der Same der göttlichen Wahrheit dringt bei ihm nicht in die Herzentiefe ein. Er bekommt dadurch zwar neue Ansichten; aber niemals schmilzt sein Herz, und es gestaltet sich auch nicht neu. Er lässt es auch nicht zu, dass er Jesus Christus mit ganzer Macht in sich herrschen und sich vom Heiligen Geist leiten lässt.

Dass sein Christsein hauptsächlich aus gewissen Ansichten besteht, zeigt sich in seinen Tätigkeiten und Reden. Kühn führt er gerne anmaßende Streitgespräche, anstatt die göttliche Wahrheit in Liebe und Gehorsam demütig anzunehmen. Der Wind der Versuchung reißt ihn leicht mit sich fort, weil sein Herz NICHT auf Jesus Christus und Seine Gnade gegründet ist. Er beklagt NIEMALS im Stillen die Fehler seines Herzens oder ist beschämt über seine Undankbarkeit gegenüber Jesus Christus. Er gewinnt seinen größten Trost daraus, dass er diese oder jene Ansicht hat und einer bestimmte Partei angehört.

Dasselbe kann man auch von dem weltlich gesinnten Heuchler sagen, der das Evangelium in seinem Herzen mit den Dornen der weltlichen Sorgen und Begierden erstickt. Er ist zwar davon überzeugt, dass er Glauben haben muss, um selig zu werden; deshalb liest er in der Bibel, hört sich Predigten an, betet und hat sich von seinen früheren schädlichen Bindungen gelöst; aber dabei kann er sich nicht dazu entschließen, sich von den zeitlichen Dingen loszureißen.

Sein Verstand sagt ihm: „Gott ist das höchste Gut!“, aber sein Herz und seine Neigungen sprechen bei ihm eine völlig entgegengesetzte Sprache. Die Welt besitzt seine Liebe und Zuneigung mehr als

Gott, und deshalb ist sie sein Gott. Er läuft zwar nicht immer neuen Meinungen hinterher; doch ist er immer für die Ansicht, die seinem Vorteil am besten dient.

- *Wie lau ist er im stillen Gebet!*
- *Wie oberflächlich in der Selbstprüfung und Betrachtung der göttlichen Wahrheit!*
- *Wie wenig wacht er über sein Herz, womit sein menschlicher Verstand und seine Seele gemeint ist!*
- *Wie kalt sind seine Liebe, seine Freude und sein Verlangen nach Gott!*

*Diese und noch viele andere Arten von Heuchlern nehmen einen äußerlichen Schein der Gottesfürchtigkeit an, doch nie erfahren sie etwas von den innerlichen Kämpfen und den geistlichen Christenpflichten in ihren Herzen.*

### **Lässige Gläubige**

*Manche Gläubige sind in ihrem Trachten nach der „ewigen Herrlichkeit“ noch viel zu lässig. Wie oft gibt es da ein Missverhältnis in ihnen zwischen Licht und Wärme und zwischen Bekenntnis und Lebenswandel! Wie lau betreiben sie das Werk Gottes, und sie reagieren auf Sein Wort, als hörten sie es zum ersten Mal. Ihre Gebete sind schal. Sie untersuchen, erwägen und tadeln die Sünde so, als ob sie ihnen fremd wäre. Sie empfinden keine echte Liebe für Jesus Christus. Mit den himmlischen Dingen gehen sie um, so wie der Apostel Paulus geschrieben hat, dass wir es mit irdischen Dingen machen sollen in:*

#### **1.Korintherbrief Kapitel 7, Verse 29-31**

**29 Das aber sage ich euch, liebe Brüder: Die Frist ist nur noch kurz bemessen; künftighin müssen auch die, welche eine Frau haben, sich so verhalten, als hätten sie keine, 30 ebenso die Weinenden, als weinten sie nicht, die Fröhlichen, als wären sie nicht fröhlich, die Kaufenden, als ob sie (das Gekaufte) nicht behielten, 31 und die mit der Welt Verkehrenden, als hätten sie nichts mit ihr zu schaffen; denn die Welt in ihrer jetzigen Gestalt geht dem Untergang entgegen!**

*Was für eine eisige Kälte hat so manchen Gläubigen ergriffen! Sie sterben täglich geistlich und merken es nicht. Sie stehen an der Tür, die zur ewigen Seligkeit oder zur Verdammnis führt; der Tod klopft an, und sie hören es nicht. Der himmlische Vater und Jesus Christus rufen ihnen zu:*

#### **Hebräerbrief Kapitel 3, Verse 7-9**

**7 Deshalb (gilt uns) das Wort des Heiligen Geistes (Ps 95,7-11): »Heute, wenn ihr Seine Stimme hört, 8 verhärtet eure Herzen nicht, wie (es einst) bei der Erbitterung (dem bitteren Zerwürfnis) am Tage der Versuchung in der Wüste (geschah), 9 wo eure Väter (Mich) mit einer Erprobung versuchten; und doch haben sie Meine Werke (Taten) vierzig Jahre hindurch gesehen.**

Und Jesus Christus sagte:

**Johannes Kapitel 9, Vers 4**

**„Wir müssen die Werke Dessen (des himmlischen Vaters) wirken, Der Mich gesandt hat, solange es Tag ist; es kommt die Nacht, in der niemand wirken kann.“**

Doch manche Gläubige verhalten sich ständig so, als würden sie sich im Halbschlaf befinden. Obwohl die Entrückung und das göttliche Bema-Gericht kurz bevorstehen, werden sie nicht aktiv.

HERR, was für ein unempfindliches, höllisches Ding ist doch ein hartes Menschenherz! Wo ist wohl der Mensch, der in vollem Ernst ein wahrer Christ ist? Manche Gläubige scheinen die „ewige Herrlichkeit“ für eine geringfügige Angelegenheit zu halten. Sie richten nur dann und wann einen flüchtigen Blick darauf, und machen sie nicht zur Hauptsache ihres Lebens.

Wie selten sind Gläubige, die im Predigeramt stehen, fleißig in ihrem Beruf!

Da fragen wir uns:

- Tun Gläubige, die geistliche Ämter ausüben, immer gewissenhaft ihre Pflicht?
- Eifern sie für Gott?
- Bauen sie Jesus Christus Seine Gemeinde auf?
- Sind sie eifrig darauf bedacht, dass Gottes Name geehrt wird?
- Fördern sie die Ausbreitung von Gottes Wort?
- Sehen sie die Sünde und die Sünder als die Ursachen allen Elends an?
- Setzen sie alle Macht, ihren Reichtum und ihren Einfluss für das Reich von Jesus Christus ein und bereiten sie die Menschen darauf vor, dass sie sich schon bald vor Seinem Richterstuhl verantworten müssen?
- Betrachten sie die Sünde als das zerstörende Feuer in unseren Städten?
- Ermahnen sie ihre Gemeinde, wie diejenigen es tun sollten, die die Schrecknisse des göttlichen Gerichts kennen?
- Legen sie ihrer Gemeinde Jesus Christus, den Glauben an Ihn, die geistige Wiedergeburt, die Heiligung mit der lebendigen Überzeugung ans Herz, dass ohne sie niemand das ewige Leben in Gottes Reich haben kann?
- Bewegt sich ihr Innerstes bei dem Anblick der unwissenden, sorglosen, verstockten Menschenmenge?
- Sprechen sie von deren fleischlichen und irdischen Gesinnung?
- Predigen sie das Wort Gottes zu JEDER ZEIT?

Der Apostel Paulus schrieb und sagte dazu in?

**2.Timotheusbrief Kapitel 4, Vers 2**

***Verkündige das Wort, tritt damit auf (dafür ein), du magst gelegen oder ungelegen kommen, überführe, weise zurecht, ermahne mit allem Aufwand von Langmut und Belehrung!***

***Apostelgeschichte Kapitel 20, Vers 31***

***Darum seid wachsam und bleibt dessen eingedenk, dass ich drei Jahre hindurch Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden einzelnen (von euch) unter Tränen zu ermahnen.***

*Ist es nicht bei vielen Predigern so, dass sie nur versuchen, den Beifall von ihren Zuhörern zu bekommen? Als ob es das Geschäft eines Predigers wäre, eine Stunde lang eine Rede zu halten und sich bis zur nächsten Predigt nicht weiter um die Leute zu kümmern! Wie sanft geht man doch dabei mit den Sünden um, die so grausam die Seelen verderben!*

*Der Mangel an Ernst vieler Prediger im Hinblick auf himmlische Dinge verleitet ihre Zuhörer dazu, das Christentum als eine reine äußerliche Gewohnheit zu betrachten, wobei diese Einstellung sie aber letztendlich zu ihrem Verderben führt.*

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache**